

# Kandidatur für das Direktmandat Stormarn-Nord

# DIE LINKE.

Liebe Genossinnen und Genossen

Ich bin 25 Jahre alt, Call Center Agent und bin seit 15 Jahren in der Linken Bewegung organisiert. Seit Gründung des Kreisverbandes Stormarns bin ich Kreissprecher, sitze seit 2008 im Stormarner Kreistag und bin Mitglied des Landesrates für die Linksjugend SOLID.

Meine Arbeitsschwerpunkte sind Antifaschismus, Innen- und Jugendpolitik.



Zu meinen wesentlichen politischen Zielen in Schleswig-Holstein gehören unter anderen die Kennzeichnungspflicht für Polizisten bei öffentlichen Veranstaltungen und bei Demonstrationen. Die immer wiederkehrenden Übergriffe gegen friedliche Demonstranten zeigen, dass die Polizei jetzt schon personell völlig überfordert ist und kein großes Interesse an der Strafverfolgung der betreffenden Beamten hat. Eine Kennzeichnung der Beamten und unabhängige Beobachter müssen zur Pflicht werden, um die Öffentlichkeit vor Übergriffen zu schützen.

Im Bereich Antifaschismus sehe ich als zu aller forderst notwendig die modernen Strukturen des Faschismus aufzuzeigen. „Autonome Nationalisten“ und Anti-Antifa sind in Schleswig-Holstein weit verbreitet, treten aber bewusst harmlos in der Öffentlichkeit auf um sich gesellschaftliche Akzeptanz zu verschaffen. Hier kann das Land viel tun, von Aufklärungskampagnen an Schulen und Universitäten, durch die Träger der Jugendhilfe sowie durch eine funktionierende Strafverfolgung. Pauschale Kriminalisierung von linken Gruppen und Antifaschisten darf es nicht mehr geben. Die zusammenhängenden Strukturen der Faschisten müssen verboten werden, nicht nur die NPD, auch die „Freien Kameradschaften“ und die Ihnen zuarbeitenden Organisationen (wie z.B. rechte Zeitungen und Verlage).

Leider haben die Faschisten gerade bei jüngeren Menschen großen Zulauf und auch in ländlichen Gebieten bilden sich Gruppen von einem erschreckenden Organisationsgrad.

Gerade in ländlichen Regionen sind die Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung für jugendliche immer weiter abgebaut worden. Dies erleichtert den Faschisten den Aufbau ihrer Organisationen!

Deshalb Schluss damit! Wo Geld für Banken ist muss auch Geld für Jugend und Aufklärungsarbeit sein!

Ich trete dafür ein, dass dieses Land Sorge trägt das Freizeitangebote in den Kreisen und Kommunen erhalten und ausgebaut werden. Hierfür stellt das Land den Kreisen und kreisfreien Städten gesonderte Mittel zur Verfügung.

Abschließend sei noch erwähnt, dass mir auch der Umweltschutz am Herzen liegt, denn genau wie man sich für die Jugend einsetzen muss - weil sie die Zukunft darstellt - müssen wir uns für die Umwelt einsetzen, um den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten!

Für ein buntes Land an der Waterkant! :)

Euer Hendrik Holtz